

Durch die enge Pforte auf den schmalen Weg – Teil 36

Quelle: <http://so4j.com/what-is-a-lukewarm-christian>

Test: Schwebst Du in der Gefahr, ein lauwarmer Christ zu sein?

10 Fragen, um festzustellen, ob Du ein lauwarmer Christ bist

Fragen 6-10

6. Versäumst Du es, ernsthaft für die Verlorenen zu beten, welche die Ewigkeit in der Hölle verbringen müssen, sofern sie nicht erlöst werden?

Versäumst Du es, um die Gnade Gottes für die Verlorenen zu beten? Missachtetest Du Gottes Wort und betest überhaupt nicht? Jesus Christus hat Seinen Jüngern gesagt, dass sie immer beten und niemals damit aufhören sollten. ER war, als Er noch auf Erde weilte, unser großes Vorbild, auch was das Beten anbelangt. Bevor Er irgendwelche großen Entscheidungen traf, betete Er. Als Er versucht wurde und vor Gericht musste, betete ER und zwar nicht nur wegen Seiner Nöte, sondern auch für die der Anderen. Missachtetest Du Seinen Aufruf zum Beten? Die folgenden Bibelstellen sollen Dir dabei helfen, den Worten von Jesus Christus mehr Beachtung zu schenken, denn Er sagte in:

Johannes Kapitel 15, Vers 5

„ICH bin der Weinstock, ihr seid die Reben: Wer in Mir bleibt und in wem ICH bleibe, der bringt reichlich Frucht; dagegen ohne Mich könnt ihr nichts vollbringen.“

1. Timotheus Kapitel 2, Verse 1-4

1 So spreche ich denn zu allererst die Mahnung aus, dass man Bitten und Gebete, Fürbitten und Danksagungen für alle Menschen verrichte, 2 für Könige und alle obrigkeitlichen Personen, damit wir ein stilles und ruhiges Leben in aller Gottseligkeit (= rechten Verehrung Gottes) und Ehrbarkeit führen können. 3 So ist es löblich und wohlgefällig vor Gott, unserem Retter (oder: Heiland), 4 Dessen Wille es ist, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

Lukas Kapitel 18, Vers 1

ER legte ihnen dann ein Gleichnis vor, um sie darauf hinzuweisen, dass man allezeit beten müsse und nicht müde darin werden dürfe.

Markus Kapitel 1, Verse 35-37

35 Fröhlich morgens aber, als es noch ganz dunkel war, stand Er auf, verließ

das Haus und begab sich an einen einsamen Ort, wo Er betete. 36 Simon jedoch und seine Genossen eilten Ihm nach, 37 und als sie Ihn gefunden hatten, sagten sie zu Ihm: »Alle suchen Dich!«

Lukas Kapitel 6, Verse 12-13

12 Es begab sich aber in diesen Tagen, dass Er hinausging auf den Berg, um zu beten, und Er verbrachte dort die (ganze) Nacht im Gebet zu Gott. 13 Als es dann Tag geworden war, rief Er Seine Jünger (= Anhänger) zu sich und wählte zwölf aus ihnen aus, die Er auch Apostel (d.h. Sendboten) nannte.

Lukas Kapitel 22, Verse 31-32 + 39-46

31 »Simon, Simon! Wisse wohl: Der Satan hat sich (von Gott) ausgebeten, Gewalt über euch zu erhalten, um euch zu sichten (eig. zu sieben = im Siebe zu schütteln), wie man Weizen siebt; 32 ICH aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht ausgehe (oder: ganz aufhöre); und du, wenn du dich einst bekehrt hast, stärke deine Brüder!« 39 Er ging dann (aus der Stadt) hinaus und begab sich nach Seiner Gewohnheit an den Ölberg; es begleiteten Ihn auch Seine Jünger. 40 Als er an Ort und Stelle angelangt war, sagte Er zu ihnen: »Betet darum, dass ihr nicht in Versuchung geratet!« 41 Darauf entfernte Er sich etwa einen Steinwurf weit von ihnen, kniete nieder und betete 42 mit den Worten: »Vater, wenn Du willst, so lass diesen Kelch an Mir vorübergehen! Doch nicht Mein Wille, sondern der Deine geschehe!« 43 Da erschien Ihm ein Engel vom Himmel und stärkte Ihn. 44 Und als Er in angstvollen Seelenkampf geraten war, betete Er noch inbrünstiger; und Sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, die zur Erde niederfielen. 45 Nach dem Gebet stand Er auf, und als Er zu Seinen Jüngern kam, fand Er sie vor Traurigkeit eingeschlafen 46 und sagte zu ihnen: »Was schlaft ihr? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet!«

Lukas Kapitel 10, Vers 2

ER sagte zu ihnen: „Die Ernte ist groß, aber klein die Zahl der Arbeiter; darum bittet den HERRN der Ernte, dass Er Arbeiter auf Sein Erntefeld sende!“

1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 17

Betet ohne Unterlass!

Epheser Kapitel 6, Verse 18-20

18 Betet allezeit im Geist mit Bitten und Flehen jeder Art, und seid zu diesem Zweck wachsam mit aller Beharrlichkeit und unter Fürbitte für alle Heiligen, 19 auch für mich, dass mir, sooft ich den Mund auftue, das Wort gegeben werde, um freimütig das Geheimnis der Heilsbotschaft zu

verkündigen, 20 für die ich auch in Ketten ein Sendbote bin, damit ich in ihr ein freimütiges Bekenntnis ablege, wie es mir gebührt zu reden.

Römer Kapitel 1, Vers 9

Denn Gott, Dem ich in (oder: mit) meinem Geiste bei der Verkündigung der Heilsbotschaft Seines Sohnes (oder: von Seinem Sohne) diene, ist mein Zeuge, dass ich euer ohne Unterlass gedenke.

1.Thessalonicher Kapitel 3, Vers 10

Bei Tag und bei Nacht bitten wir Ihn deshalb aufs Inständigste darum, Er wolle uns vergönnen, euch von Angesicht zu Angesicht wiederzusehen und den Mängeln abzuhelfen, die eurem Glauben noch anhaften.

Jakobus Kapitel 5, Vers 16

Bekennet also einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr Heilung erlangt; das Gebet eines Gerechten besitzt eine große Kraft, wenn es ernstlich ist.

7.Versäumst Du es regelmäßig, das Evangelium zu verkündigen oder hinderst Du Andere daran, dies zu tun?

Jesus Christus, Johannes der Täufer, Petrus, Paulus, Noah, Jona, Jeremia – sie alle haben den Auftrag Gottes an die Gläubigen erfüllt, die Welt vor dem kommenden Gericht zu warnen. Jesus Christus gab Seinen Jüngern den Auftrag, in alle Welt zu gehen und das Evangelium zu predigen, um die Menschen zu retten.

Markus Kapitel 16, Vers 15

Darauf sagte Er zu ihnen: „Geht hin in alle Welt und verkündigt die Heilsbotschaft der ganzen Schöpfung!“

1.Korinther Kapitel 1, Verse 18-31

18 Denn das Wort vom Kreuz ist für die, welche verloren gehen, eine Torheit, für die aber, welche gerettet werden, für uns, ist es eine Gotteskraft. 19 Denn es steht geschrieben (Jes 29,14): »ICH will die Weisheit der Weisen (= die Gelehrsamkeit der Gelehrten) zuschanden machen und den Verstand der Verständigen (oder: die Klugheit der Klugen) als nichtig abtun.« 20 Wo ist denn ein Weiser? Wo ein Gelehrter? Wo ein Forscher (oder: Wortstreiter) dieser Weltzeit? Hat Gott nicht die Weisheit der Welt als Torheit hingestellt? 21 Weil nämlich die Welt da, wo Gottes Weisheit tatsächlich vorlag (oder: sich offenbarte), Gott vermittelt ihrer Weisheit nicht erkannte, hat es Gott gefallen, durch die Torheit der Predigt die zu retten, welche Glauben haben. 22 Denn während einerseits die Juden Wunderzeichen fordern, andererseits die

Griechen (vgl. Röm 1,16) Weltweisheit verlangen, 23 verkünden wir dagegen Christus als den Gekreuzigten, Der für die Juden ein Ärgernis und für die Heiden eine Torheit ist; 24 denen aber, die berufen sind, sowohl den Juden als auch den Griechen, (verkünden wir) Christus als Gotteskraft und Gottesweisheit. 25 Denn die Torheit Gottes (d.h. die von Gott kommt oder stammt) ist weiser als die Menschen (sind), und die Schwachheit Gottes (d.h. die Gott wirkt) ist der Stärke der Menschen überlegen. 26 Seht euch doch einmal eure Berufung an, liebe Brüder! Da sind nicht viele Weise (= Gelehrte) nach dem Fleisch (d.h. im Sinn der Welt) unter euch, nicht viele einflussreiche Personen, nicht viele Hochgeborene; 27 nein, was der Welt als töricht (= ungebildet) gilt, das hat Gott erwählt, um die Weisen (= Gelehrten) zu beschämen; und was der Welt als schwach gilt, das hat Gott erwählt, um das Starke zu beschämen; 28 und was der Welt als niedrig und verächtlich (oder: bedeutungslos) gilt, das hat Gott erwählt, ja das, was der Welt nichts gilt, um das, was ihr etwas gilt, zunichte zu machen: 29 Es soll sich eben kein Fleisch (= Mensch) vor Gott rühmen können. 30 IHM habt ihr es also zu verdanken, dass ihr in Christus Jesus seid, der uns von Gott her zur Weisheit gemacht worden ist wie auch zur Gerechtigkeit und Heiligung und zur Erlösung, 31 damit das Schriftwort seine Geltung behalte (Jer 9,23): »Wer sich rühmen will, der rühme sich des HERRN!«

Widersetzt Du Dich Gottes Auftrag, Seine Heilsbotschaft in die Welt hinauszutragen und Sein Wort zu verkündigen?

Apostelgeschichte Kapitel 10, Vers 42

Und Er hat uns geboten, dem Volke zu verkündigen und zu bezeugen, dass Dieser der von Gott bestimmte Richter über Lebende und Tote ist.

2.Petrus Kapitel 2, Vers 5

ER hat auch die alte (= erste) Welt nicht verschont, sondern nur Noah, den Herold (= Prediger) der Gerechtigkeit, zusammen mit sieben anderen (Personen) am Leben erhalten, als Er die Sintflut über die gottlose Menschenwelt hereinbrechen ließ.

Lukas Kapitel 19, Vers 10

„Denn der Menschensohn ist gekommen, das Verlorene zu suchen und zu retten.“

Lukas Kapitel 13, Verse 3-5

3 „Nein, sage ICH euch; sondern wenn ihr euren Sinn nicht ändert, werdet ihr alle ebenso umkommen. 4 Oder meint ihr, dass jene achtzehn, auf die der Turm am (Teich) Siloah gestürzt ist und sie erschlagen hat, schuldbeladener gewesen seien als alle anderen Bewohner von

Jerusalem? 5 Nein, sage ICH euch; sondern wenn ihr euren Sinn nicht ändert, werdet ihr alle ebenso umkommen.“

Matthäus Kapitel 3, Verse 1-12

1 In jenen Tagen trat aber Johannes der Täufer öffentlich auf und predigte in der Wüste von Judäa: 2 »Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!« 3 Dieser (Johannes) ist nämlich der Mann, auf den sich das Wort des Propheten Jesaja bezieht, der da sagt (Jes 40,4): »Eine Stimme ruft laut in der Wüste: ›Bereitet den Weg des HERRN! Macht gerade (oder: ebnet Ihm) Seine Pfade!« 4 Johannes selbst aber trug ein Gewand von Kamelhaaren und einen Ledergurt um seine Hüften; seine Nahrung bestand in Heuschrecken und wildem Honig. 5 Da zog denn Jerusalem und ganz Judäa und die ganze Gegend am Jordan zu ihm hinaus 6 und ließen sich im Jordanfluss von ihm taufen, indem sie ihre Sünden offen bekannten. 7 Als er aber einmal viele Pharisäer und Sadduzäer zu seiner Taufe kommen sah, sagte er zu ihnen: »Ihr Schlangenbrut! Wer hat euch auf den Gedanken gebracht, dem drohenden Zorngericht zu entfliehen? 8 So schafft denn Früchte, die der Buße würdig sind (oder: entsprechen), 9 und lasst euch nicht in den Sinn kommen, bei euch zu sagen (oder: zu denken): ›Wir haben ja Abraham zum Vater.« Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus den Steinen hier Kinder zu erwecken. 10 Schon ist aber den Bäumen die Axt an die Wurzel gelegt, und jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. 11 Ich taufe euch nur mit Wasser zur Buße (vgl. V.8); Der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht gut genug, Ihm Seine Schuhe abzunehmen (oder: nachzutragen): Der wird euch mit Heiligem Geist und mit Feuer taufen. 12 ER hat die Worfschaufel in Seiner Hand und wird Seine Tenne gründlich reinigen; Seinen Weizen wird Er in die Scheuer sammeln, die Spreu aber mit unlöschbarem Feuer verbrennen.«

2.Könige Kapitel 17, Verse 13-23

13 Und der HERR hatte doch Israel und Juda durch den Mund aller Propheten, aller Seher warnen lassen, indem Er ihnen vorhielt: »Kehrt von euren bösen Wegen um und haltet Meine Gebote und Meine Verordnungen genau nach der Weisung, die ICH euren Vätern gegeben und die ICH euch durch Meine Knechte, die Propheten, habe zukommen lassen!« 14 Aber sie hatten nicht hören wollen, sondern sich halsstarrig gezeigt, wie auch ihre Väter, die dem HERRN, ihrem Gott, nicht vertraut hatten; 15 sie missachteten Seine Satzungen und Seinen Bund, den Er mit ihren Vätern geschlossen, und Seine Warnungen, die Er an sie gerichtet hatte; sie liefen vielmehr hinter den nichtigen Götzen her und wandten sich einem nichtigen Treiben zu nach dem Vorbild der

heidnischen Völkerschaften, die um sie her wohnten, bezüglich deren der HERR ihnen geboten hatte, es nicht so zu machen wie jene. 16 Sie vernachlässigten alle Gebote des HERRN, ihres Gottes, und fertigten sich zwei gegossene Stierbilder an, verfertigten sich Götzensäulen, beteten das ganze Sternenheer des Himmels an und dienten dem Baal. 17 Sie verbrannten auch ihre Söhne und Töchter als Opfer, trieben Wahrsagerei und Zauberei und gaben sich dazu her, das, was dem HERRN missfiel, zu verüben, um Ihn zu erbittern. 18 Da geriet der HERR in heftigen Zorn gegen die Israeliten und verstieß sie von Seinem Angesicht, so dass nichts übrigblieb als der Stamm Juda allein. 19 Aber auch die dem Stamm Juda Angehörigen beobachteten die Gebote des HERRN, ihres Gottes, nicht, sondern wandelten in den Bräuchen, welche die Israeliten in Aufnahme gebracht hatten. 20 Da verwarf denn der HERR die ganze Nachkommenschaft Israels, demütigte sie und ließ sie in die Gewalt von Räubern fallen, bis Er sie ganz von seinem Angesicht verstoßen hatte. 21 Als nämlich Israel sich vom Hause Davids losgerissen und sie Jerobeam, den Sohn Nebats, zum König gemacht hatten, da hatte Jerobeam die Israeliten zum Abfall vom HERRN veranlasst und sie zu schwerer Sünde verführt. 22 So waren denn die Israeliten in allen Sünden gewandelt, die Jerobeam begangen hatte; sie waren nicht davon abgegangen, 23 bis der HERR die Israeliten von Seinem Angesicht verstieß, wie Er es durch den Mund aller Seiner Knechte, der Propheten, angedroht hatte. So wurden also die Israeliten aus ihrem Lande nach Assyrien weggeführt, wo sie sich bis auf den heutigen Tag befinden.

Bist Du träge? Sei vorsichtig! Denn Jesus Christus nennt den Knecht, welcher Ihm nicht diente „böse und träge“.

Matthäus Kapitel 25, Verse 14-30

14 »Es wird so sein wie bei einem Manne, der vor Antritt einer Reise ins Ausland seine Knechte rief und ihnen sein Vermögen (zur Verwaltung) übergab; 15 dem einen gab er fünf Talente, dem andern zwei, dem dritten eins, einem jeden nach seiner Tüchtigkeit; dann reiste er ab. 16 Da ging der, welcher die fünf Talente empfangen hatte, sogleich ans Werk, machte Geschäfte mit dem Geld und gewann andere fünf Talente; 17 ebenso gewann der, welcher die zwei Talente (empfangen hatte), zwei andere dazu. 18 Der (Knecht) aber, welcher das eine Talent erhalten hatte, ging hin, grub ein Loch in die Erde und verbarg darin das Geld seines Herrn. 19 Nach längerer Zeit kam der Herr dieser Knechte zurück und rechnete mit ihnen ab. 20 Da trat der herzu, welcher die fünf Talente empfangen hatte, brachte noch fünf andere Talente mit und sagte: »Herr, fünf Talente hast du mir übergeben; hier sind noch andere fünf Talente, die ich dazugewonnen habe.« 21 Da sagte sein Herr zu ihm: »Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ich will

dich über Vieles setzen: Gehe ein zum Freudenmahl deines Herrn!« 22 Dann kam auch der (Knecht) herbei, der die zwei Talente (empfangen hatte), und sagte: »Herr, zwei Talente hast du mir übergeben; hier sind noch zwei andere Talente, die ich dazugewonnen habe.« 23 Da sagte sein Herr zu ihm: »Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ich will dich über Vieles setzen: Gehe ein zum Freudenmahl deines Herrn!« 24 Da trat auch der herzu, welcher das eine Talent empfangen hatte, und sagte: »Herr, ich wusste von dir, dass du ein harter Mann bist: Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut (oder: geworfelt) hast. 25 Da bin ich aus Furcht hingegangen und habe dein Talent in der Erde verborgen: Hier hast du dein Geld wieder!« 26 Da antwortete ihm sein Herr: »Du böser (= nichtswürdiger) und träger Knecht! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsammele, wo ich nicht ausgestreut (oder: geworfelt) habe? 27 Nun, so hättest du mein Geld bei den Bankhaltern anlegen sollen; dann hätte ich bei meiner Rückkehr mein Geld mit Zinsen zurückerhalten. 28 So nehmt ihm nun das Talent ab und gebt es dem, der die zehn Talente hat. 29 Denn jedem, der da hat, wird noch hinzugegeben werden, so dass er Überfluss hat; wer aber nicht (d.h. so gut wie nichts) hat, dem wird auch noch das genommen werden, was er hat. 30 Den unnützen Knecht jedoch werft hinaus in die Finsternis draußen! Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.«

Sagst Du, dass Du den HERRN liebst, wirst aber verlegen oder schämst Dich, Seine Botschaft der Welt mitzuteilen und zu verkündigen? Weigerst Du Dich ausdrücklich, andere zu warnen und ihnen die wahren Bedingungen des Evangeliums mitzuteilen? Sprichst Du Dich für ein warmes, verschwommenes Evangelium aus, welches den Anschein erweckt, dass es großartige Resultate bringen würde, das aber zu falschen Glaubensüberzeugungen führt?

Matthäus Kapitel 7, Verse 21-23

21 „Nicht alle, die »HERR, HERR« zu Mir sagen, werden (darum schon) ins Himmelreich eingehen, sondern nur, wer den Willen Meines himmlischen Vaters tut. 22 Viele werden an jenem Tage (d.h. am Tage des Gerichts) zu Mir sagen: »HERR, HERR, haben wir nicht kraft Deines Namens prophetisch geredet und kraft Deines Namens böse Geister ausgetrieben und kraft Deines Namens viele Wundertaten vollführt?« 23 Aber dann werde ICH ihnen erklären: »Niemals habe ICH euch gekannt; hinweg von Mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!«“

Lukas Kapitel 9, Vers 26

„Denn wer sich Meiner und Meiner Worte schämt, dessen wird auch der Menschensohn sich schämen, wenn Er in Seiner Herrlichkeit und in der Herrlichkeit des Vaters und der heiligen Engel kommt.“

Markus Kapitel 8, Vers 38

„Denn wer sich Meiner und Meiner Worte unter diesem ehebrecherischen (= von Gott abtrünnigen) und sündigen Geschlecht schämt, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn Er in der Herrlichkeit Seines Vaters mit den heiligen Engeln kommt.“

Matthäus Kapitel 7, Verse 24-27

24 „Darum wird jeder, der diese Meine Worte hört und nach ihnen tut, einem klugen Manne gleichen, der sein Haus auf Felsengrund gebaut hat. 25 Da strömte der Platzregen herab, es kamen die Wasserströme, es wehten die Winde und stießen an (= gegen) jenes Haus; doch es stürzte nicht ein, denn es war auf den Felsen gegründet. 26 Wer jedoch diese Meine Worte hört und nicht nach ihnen tut, der gleicht einem törichtem Manne, der sein Haus auf den Sand gebaut hat. 27 Da strömte der Platzregen herab, es kamen die Wasserströme, es wehten die Winde und stürmten gegen jenes Haus: Da stürzte es ein, und sein Zusammensturz (= Trümmerhaufen) war gewaltig.“

Bist Du Dir bewusst, dass Gott den Gläubigen dazu gebraucht, Sein Wort zu predigen und Menschen vor den Flammen der Hölle und des Feuersees zu retten, damit die letzte Seele gefunden und die Entrückung stattfinden kann? Keine Evangelisierung – keine Vollzahl der Heiden – keine Entrückung!!! Leider sind es nur wenige, also ein geringer Prozentsatz der Gläubigen, die daran arbeiten und den Evangelisierungsauftrag erfüllen.

Hesekiel Kapitel 3, Verse 17-19

17 „Menschensohn, ICH habe dich zum Wächter für das Haus Israel bestellt: Wenn du ein Wort aus Meinem Munde vernommen hast, sollst du sie in Meinem Namen verwarnen! 18 Wenn ICH also zum Gottlosen sage: ›Du musst des Todes sterben!‹ und du verwarnst ihn nicht und sagst kein Wort, um den Gottlosen vor seinem bösen Wandel zu warnen, um ihn am Leben zu erhalten, so wird er als Gottloser um seiner Verschuldung willen sterben, aber für den Verlust seines Lebens werde ich dich verantwortlich machen. 19 Hast du aber den Gottlosen gewarnt und hat er sich trotzdem von seiner Gottlosigkeit und seinem bösen Wandel nicht abgewandt, so wird er zwar um seiner Verschuldung willen sterben, du aber hast deine Seele (oder: dein Leben) gerettet.“

Judas Kapitel 1, Verse 22-25

22 Und mit den einen, die sich in Zweifeln befinden, habt Mitleid: 23 Reißt sie aus dem Feuer heraus und rettet sie so! Mit den Anderen dagegen habt Mitleid in Furcht, indem ihr sogar das Kleid (an ihnen) verabscheut, das vom Fleisch her beschmutzt ist! 24 Dem aber, Der

euch vor allem Straucheln (oder: Wanken) zu bewahren und euch unsträflich mit Frohlocken vor das Angesicht Seiner Herrlichkeit hinstellen vermag, 25 Ihm, Dem alleinigen Gott, Der durch unseren HERRN Jesus Christus unser Retter (oder: Heiland) ist – Ihm gebührt Herrlichkeit (oder: Ehre) und Erhabenheit (oder: Majestät), Macht und Gewalt (wie) vor aller Weltzeit, (so) auch jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.

Lukas Kapitel 10, Vers 2

ER sagte zu ihnen: „Die Ernte ist groß, aber klein die Zahl der Arbeiter; darum bittet den HERRN der Ernte, dass Er Arbeiter auf Sein Erntefeld sende!“

Hinderst Du wahre Gläubige daran, anderen Gottes Wort zu übermitteln, damit diese Menschen vor der Hölle bewahrt werden, die ein ewiger See ist, der mit Schwefel und Feuer brennt?

Offenbarung Kapitel 21, Verse 7-8

7 „Wer da überwindet, soll dieses erben (= zu Eigen erhalten), und ICH will sein Gott sein, und er soll Mein Sohn sein. 8 Dagegen den Feigen (= den Verzagten) und Ungläubigen (oder: Treulosen), den Unreinen und Mördern, den Unzüchtigen und Zauberern (oder: Giftmischern), den Götzdienern und allen Lügnern soll ihr Teil in dem See werden, der mit Feuer und Schwefel brennt: Dies ist der zweite Tod.“

Offenbarung Kapitel 20, Verse 11-15

11 Weiter sah ich einen großen weißen Thron und Den, Der auf ihm saß; vor dessen Angesicht flohen (oder: schwanden) die Erde und der Himmel, und es fand sich keine Stätte mehr für sie. 12 Und ich sah die Toten, die Großen wie die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; dann wurde noch ein anderes Buch aufgeschlagen, nämlich das Buch des Lebens, und die Toten wurden aufgrund dessen gerichtet, was in den Büchern geschrieben stand, (nämlich) nach ihren Werken. 13 Und das Meer gab die Toten zurück, die es barg, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet; 14 hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite (d.h. endgültige) Tod, nämlich der Feuersee; 15 und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

1.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 14-16

14 Ihr seid ja, liebe Brüder, in die Nachfolge der Gottesgemeinden eingetreten, die im jüdischen Lande in Christus (gegründet) sind; denn auch ihr habt von euren eigenen Volksgenossen die gleichen Leiden

erduldet wie jene von den Juden, 15 die sogar den HERRN Jesus getötet und die Propheten wie auch uns verfolgt haben. Die besitzen Gottes Wohlgefallen nicht und sind allen Menschen feindselig (oder: zuwider), 16 weil sie uns daran hindern (wollen), den Heiden zu ihrer Rettung zu predigen, um so nur ja das Maß ihrer Sünden jederzeit (oder: für immer) voll zu machen. Es ist aber der Zorn (oder: das Zorngericht Gottes) über sie hereingebrochen bis zum Äußersten (oder: in schwerster Form).

Wirfst Du all diesen wahren Gläubigen, die Jesus Christus gegenüber gehorsam sind und mit den Verlorenen über ihren Glauben sprechen, missbilligende Blicke zu?

Sagst Du diesen Gläubigen, dass sie ihre Evangelisierungs-Traktate wegstecken und damit aufhören sollen, so viel über Jesus Christus zu sprechen?

Sprichst Du hinter dem Rücken dieser Gläubigen negativ über sie?

Schweigst Du, wenn andere negativ über diese Gläubigen reden? Verteidigst Du sie und die göttliche Wahrheit nicht?

Judas Kapitel 1, Verse 3-5 + 18-20

3 Geliebte! Da es mein Herzenswunsch ist, euch über unsere gemeinsame Rettung zu schreiben, fühle ich mich gedrungen, in meiner Zuschrift die Mahnung an euch zu richten, für DEN GLAUBEN zu kämpfen, der den Heiligen ein für allemal übergeben worden ist. 4 Es haben sich nämlich gewisse Leute nebenbei (= heimlich) eingeschlichen, die schon längst für folgendes Verdammungsurteil aufgeschrieben sind: »Gottlose Leute, welche die Gnade unseres Gottes zur Ausschweifung verkehren (oder: zu einem zügellosen Leben missbrauchen) und unseren alleinigen Gebieter und HERRN Jesus Christus verleugnen. 18 Sie haben euch (immer wieder) verkündet: »In der Endzeit werden Spötter auftreten, die nach ihren der Gottlosigkeit zugewandten Lüsten wandeln.« 19 Dies sind die Leute, welche Spaltungen (oder: Parteiungen) hervorrufen, seelische (= bloße Sinnen-) Menschen, die den (Heiligen) Geist nicht haben. 20 Ihr aber, Geliebte, erbauet euch auf eurem hochheiligen Glaubensgrunde, betet im Heiligen Geiste.

8. Bist Du gleichgültig im Hinblick auf Deine Sünden? Wie verhältst Du Dich?

Ein wahrer Christ legt folgendes Verhalten an den Tag:

Matthäus Kapitel 5, Verse 1-12

1 Als Jesus nun die Volksscharen sah, ging Er ins Gebirge (oder: auf den Berg) hinauf, und nachdem Er sich dort gesetzt hatte, traten Seine Jünger (d.h. Schüler, Zuhörer) zu Ihm. **2** Da tat Er Seinen Mund auf und lehrte sie mit den Worten: **3** »Selig sind die geistlich Armen, denn ihnen wird das Himmelreich zuteil! **4** Selig sind die Bekümmerten, denn sie werden getröstet werden! **5** Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land ererben (oder: die Erde besitzen)! **6** Selig sind, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden! **7** Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen! **8** Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen! **9** Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Söhne Gottes (vgl. 5,45) heißen! **10** Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgung erleiden, denn ihnen wird das Himmelreich zuteil! **11** Selig seid ihr, wenn man euch um Meinetwillen schmätzt und verfolgt und euch lügnerisch alles Böse nachredet! **12** Freuet euch darüber und jubelt, denn euer Lohn ist groß im Himmel! Ebenso hat man ja auch die Propheten vor euch verfolgt.«

Empfindest Du keinerlei Trauer über Deine Sünden? Bist Du ihnen gegenüber sorglos?

Lukas Kapitel 18, Verse 8-14

8 „Ich sage euch: ER wird ihnen (den Auserwählten) gar bald ihr Recht schaffen! Doch wird wohl der Menschensohn bei Seinem Kommen DEN GLAUBEN auf Erden vorfinden?« **9** ER legte dann auch einigen, die von ihrer eigenen Gerechtigkeit überzeugt waren und auf die anderen mit Geringschätzung herabsahen, folgendes Gleichnis vor: **10** »Zwei Männer gingen in den Tempel hinauf, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. **11** Der Pharisäer trat hin und betete bei sich (oder: mit Bezug auf sich) so: ›O Gott, ich danke dir, dass ich nicht bin wie die anderen Menschen, Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie der Zöllner dort. **12** Ich faste zwei Mal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich erwerbe.« **13** Der Zöllner dagegen stand von ferne und mochte nicht einmal die Augen zum Himmel erheben, sondern schlug sich an die Brust und sagte: ›Gott, sei mir Sünder gnädig!«

Sowohl Petrus als auch Judas Iskariot hatten Jesus Christus im Stich gelassen: Petrus hatte Ihn drei Mal verleugnet, und Judas Iskariot hatte Ihn verraten. Petrus bereute im biblischen Sinne, während Judas lediglich Bedauern zeigte und Gewissensbisse hatte.

Matthäus Kapitel 26, Verse 14-16 + 31-75

14 Hierauf ging einer von den Zwölfen namens Judas Iskariot zu den

Hohenpriestern 15 und sagte: »Was wollt ihr mir geben, dass ich ihn euch in die Hände liefere?« Da zahlten sie ihm dreißig Silberstücke aus (Sach 11,12). 16 Von da an suchte er nach einer guten Gelegenheit, um ihn zu überliefern (= zu verraten). 31 Dabei (= unterwegs) sagte Jesus zu ihnen: »Ihr werdet alle in dieser Nacht an Mir Anstoß nehmen (oder: irre werden); denn es steht geschrieben (Sach 13,7): ›ICH werde den Hirten niederschlagen, dann werden die Schafe der Herde sich zerstreuen.« 32 Nach Meiner Auferweckung aber werde ICH euch voraus nach Galiläa gehen.« 33 Da antwortete Ihm Petrus: »Mögen auch alle an dir Anstoß nehmen (oder: irre werden): Ich werde niemals an Dir Anstoß nehmen (oder: irre werden)!« 34 Jesus erwiderte ihm: »Wahrlich ICH sage dir: Noch in dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du Mich drei Mal verleugnen.« 35 Petrus antwortete Ihm: »Wenn ich auch mit Dir sterben müsste, werde ich Dich doch niemals verleugnen!« Das gleiche versicherten auch die anderen Jünger alle. 36 Hierauf kam Jesus mit ihnen an einen Ort namens Gethsemane (d.h. Ölkelter) und sagte zu den Jüngern: »Setzt euch hier nieder, während ICH dorthin gehe und bete!« 37 Dann nahm Er Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus mit sich und fing an zu trauern und zu zagen (vgl. Mk 14,33). 38 Da sagte Er zu ihnen: »Tiefbetrübt ist Meine Seele bis zum Tode; bleibt hier und haltet euch wach mit Mir!« 39 Nachdem Er dann ein wenig weitergegangen war, warf Er sich auf Sein Angesicht nieder und betete mit den Worten: »Mein Vater, wenn es möglich ist, so lass diesen Kelch an Mir vorübergehen! Doch nicht wie ICH will, sondern wie Du willst!« 40 Hierauf ging Er zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend und sagte zu Petrus: »So wenig seid ihr imstande gewesen, eine einzige Stunde mit Mir zu wachen? 41 Wachet, und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, das Fleisch aber ist schwach.« 42Wiederum ging Er zum zweiten Mal weg und betete mit den Worten: »Mein Vater, wenn dieser Kelch nicht (an Mir) vorübergehen kann, ohne dass ICH ihn trinke, so geschehe Dein Wille!« 43 Als Er dann zurückkam, fand Er sie (wieder) schlafend, denn die Augen fielen ihnen vor Müdigkeit zu. 44 Da verließ Er sie, ging wieder weg und betete zum dritten Mal, wieder mit denselben Worten. 45 Hierauf kehrte Er zu den Jüngern zurück und sagte zu ihnen: »Schlaft ein andermal und ruht euch aus! Doch jetzt ist die Stunde gekommen, dass der Menschensohn Sündern in die Hände geliefert wird! 46 Steht auf, wir wollen gehen! Seht, Mein Verräter ist nahe gekommen!« 47 Während Er noch redete, da kam plötzlich Judas, einer von den Zwölfen, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und Knütteln, von den Hohenpriestern und Ältesten des Volkes her (= gesandt). 48 Sein Verräter hatte aber ein Zeichen mit ihnen verabredet, nämlich: »Der, Den ich küssen werde, Der ist's; Den nehmt fest!« 49 Er trat also sogleich auf Jesus zu mit den Worten: »Sei gegrüßt, Rabbi (= Meister)!« und küsste ihn. 50 Jesus aber sagte zu ihm: »Freund, (tu das) wozu du hergekommen bist!« Hierauf

traten sie herzu, legten Hand an Jesus und nahmen Ihn fest. 51 Einer jedoch von den Begleitern Jesu streckte die Hand aus, zog sein Schwert, schlug damit nach dem Knechte des Hohenpriesters und hieb ihm das Ohr ab. 52 Da sagte Jesus zu ihm: »Stecke dein Schwert wieder an seinen Ort (= in die Scheide)! Denn wer zum Schwerte greift, wird durchs Schwert umkommen! 53 Oder meinst du, ICH könnte Meinen Vater nicht bitten, und Er würde Mir nicht sogleich mehr als zwölf Legionen (= Heerscharen; vgl. Mk 5,9) Engel zu Hilfe senden? 54 Wie sollten dann aber die Aussprüche der Schrift erfüllt werden, dass es so geschehen muss?« 55 In jener Stunde sagte Jesus zu den Haufen: »Wie gegen einen Räuber seid ihr mit Schwertern und Knütteln ausgezogen, um Mich gefangen zu nehmen. Täglich habe ICH im Tempel gesessen und gelehrt, und ihr habt Mich nicht festgenommen. 56 Dies alles ist aber geschehen, damit die Schriften der Propheten erfüllt werden!« Hierauf verließen Ihn die Jünger alle und ergriffen die Flucht. 57 Die Männer aber, die Jesus festgenommen hatten, führten Ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas ab, wo die Schriftgelehrten und die Ältesten sich versammelten. 58 Petrus aber folgte Ihm von fern bis zum Palast des Hohenpriesters, ging hinein und setzte sich dort unter den Dienern hin, um den Ausgang der Sache abzuwarten. 59 Die Hohenpriester aber und der gesamte Hohe Rat suchten nach einer falschen Zeugenaussage gegen Jesus, um Ihn zum Tode verurteilen zu können; 60 doch sie fanden keine, obgleich viele falsche Zeugen herzutraten. Zuletzt aber traten zwei auf 61 und sagten aus: »Dieser Mensch hat behauptet: »ICH kann den Tempel Gottes abbrechen und ihn in drei Tagen wieder aufbauen.«« 62 Da stand der Hohepriester auf und fragte Ihn: »Entgegnest du nichts auf das, was diese Zeugen gegen dich aussagen?« Jesus aber schwieg. 63 Da sagte der Hohepriester zu Ihm: »Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott: Sage uns, bist du Christus (= der Messias), der Sohn Gottes?« 64 Da gab Jesus ihm zur Antwort: »Ja, ICH bin es! Doch ICH tue euch kund: Von jetzt an werdet ihr den Menschensohn sitzen sehen zur Rechten der Macht (= des Allmächtigen) und kommen auf den Wolken des Himmels.« (Dan 7,13; Ps 110,1) 65 Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sagte: »Er hat Gott gelästert! Wozu brauchen wir noch Zeugen? Jetzt habt ihr selbst die Gotteslästerung gehört! Was urteilt ihr?« 66 Sie gaben die Erklärung ab: »Er ist des Todes schuldig!« 67 Hierauf spien sie Ihm ins Gesicht und schlugen Ihn mit den Fäusten; andere gaben Ihm Backenstrieche 68 und sagten: »Weissage uns, Christus (= Messias)! Wer ist es, der dich geschlagen hat?« 69 Petrus aber saß (unterdessen) draußen im Hof. Da trat eine Magd auf ihn zu und sagte: »Du bist auch bei Jesus, dem Galiläer, gewesen!« 70 Er aber leugnete vor allen und sagte: »Ich verstehe nicht, was du da sagst!« 71 Als er dann in die Torhalle hinausgegangen war, bemerkte ihn eine andere Magd und sagte zu den Leuten dort: »Dieser ist auch mit Jesus, dem Nazoräer (vgl.

2,23), zusammen gewesen!« 72 Da leugnete er wieder, (diesmal) mit einem Eid: »ich kenne den Menschen nicht!« 73 Nach einer kleinen Weile aber traten die Leute, die dort standen, hinzu und sagten zu Petrus: »Wahrhaftig, du gehörst auch zu ihnen: schon deine Sprache (= Mundart) verrät dich!« 74 Da fing er an, sich zu verfluchen und zu schwören: »Ich kenne den Menschen nicht!«, und sogleich darauf krähte der Hahn. 75 Da dachte Petrus an das Wort Jesu, Der ihm gesagt hatte (vgl. V.34): »Noch ehe der Hahn kräht, wirst du Mich drei Mal verleugnen.« Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

Matthäus Kapitel 27, Verse 3-5

3 Als jetzt Judas, sein Verräter, erkannte, dass Er (Jesus) verurteilt worden war, bereute er seine Tat. Und er brachte die dreißig Silberstücke den Hohenpriestern und Ältesten zurück 4 mit den Worten: »Ich habe Unrecht getan, dass ich unschuldiges Blut überantwortet (= verraten) habe!« Sie aber erwiderten: »Was geht das uns an? Da sieh du selber zu!« 5 Da warf er das Geld in das Tempelhaus und machte sich davon, ging hin und erhängte sich.

Judas Iskariot hat vorsätzlich gesündigt; Petrus war in die Sünde hineingestolpert. Als König David sündigte, bat er Gott um Barmherzigkeit.

Psalmen Kapitel 51, Vers 3

Sei mir gnädig, o Gott, nach Deiner Güte! Nach Deinem großen Erbarmen tilge meine Vergehen!

Wie verhältst Du Dich, was Deine Sünden anbelangt?

2.Korinther Kapitel 7, Verse 9-11

9 So freue ich mich doch jetzt, allerdings nicht darüber, dass ihr in Betrübnis versetzt worden seid, wohl aber darüber, dass ihr durch die Betrübnis zur Reue geführt worden seid; denn eure Betrübnis ist so gewesen, wie Gott sie haben will, damit ihr von unserer Seite in keiner Weise Schaden erlittet. 10 Denn die Betrübnis, wie Gott sie haben will, wirkt eine Reue zum Heil, die niemand (später) zu bereuen hat; die Betrübnis der Welt dagegen wirkt den Tod. 11 Denn seht doch: Eben diese eure gottwohlgefällige Betrübnis – welche Bereitwilligkeit hat sie bei euch gewirkt, ja noch mehr: Entschuldigung, Unwillen, Furcht, Sehnsucht, Eifer, Bestrafung (des Schuldigen)! In jeder Beziehung habt ihr bewiesen, dass ihr in der (bewussten) Sache vorwurfsfrei dasteht.

Hast Du das Gefühl, dass Dein Sündigen und das Brechen von Gottes Geboten keinerlei Konsequenzen hat?

Sprüche Kapitel 14, Vers 12

Mancher Weg erscheint einem Menschen gerade (oder: der rechte), aber das Ende davon sind Wege des Todes.

Und diesen Weg des Todes hatten Adam und Eva durch ihre Sünde eingeschlagen.

1. Johannes Kapitel 5, Verse 2-4

2 Daran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und Seine Gebote erfüllen. **3** Denn das ist (oder: darin besteht) die Liebe zu Gott, dass wir Seine Gebote halten; und Seine Gebote (3,23) sind nicht schwer (= nicht drückend, oder: belastend; Mt 11,30); **4** denn alles, was aus Gott erzeugt (oder: geboren) ist, überwindet die Welt; und dies ist die Siegesmacht, welche die Welt überwunden hat: Unser Glaube.

Matthäus Kapitel 5, Vers 19

Wer also ein einziges von diesen Geboten – und wäre es das geringste – auflöst (= aufhebt) und die Menschen demgemäß lehrt, der wird der Geringste (oder: Kleinste) im Himmelreich heißen; wer sie aber tut und (die Menschen) so lehrt, der wird groß im Himmelreich heißen.

1. Johannes Kapitel 2, Verse 3-6

3 Daran erkennen wir aber, dass wir Ihn (d.h. Gott) erkannt haben: Wenn wir Seine Gebote halten. **4** Wer da behauptet: »Ich habe Ihn erkannt (= ich kenne Ihn)« und (dabei) Seine Gebote nicht hält, der ist ein Lügner, und in diesem wohnt die Wahrheit nicht. **5** Wer aber Sein (d.h. Gottes) Wort hält, in dem ist die Liebe zu Gott zur Vollendung gekommen: Daran erkennen wir, dass wir in Ihm sind. **6** Wer da behauptet, er bleibe in Ihm (V.24), der ist auch verpflichtet, selbst ebenso zu wandeln, wie Er (d.h. Jesus) gewandelt ist.

Josua Kapitel 1, Vers 8

„Höre nicht auf, von diesem Gesetzbuch zu reden, und sinne Tag und Nacht darüber nach, damit du auf die Beobachtung alles dessen, was darin geschrieben steht, bedacht bist; denn alsdann wirst du glücklichen Erfolg bei deinen Unternehmungen haben, und alsdann wird dir alles gelingen.

9. Strebst Du mehr nach weltlichem Reichtum und Anerkennung, statt vor allem nach dem Reich Gottes zu trachten?

1. Johannes Kapitel 2, Verse 15-17

15 Habt nicht lieb die Welt, auch nicht das, was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so wohnt die Liebe zum Vater nicht in ihm;

16 denn alles weltliche Wesen, die Fleischeslust und die Augenlust und das hoffärtige Leben, kommt nicht vom Vater her, sondern stammt aus der Welt; **17** und die Welt vergeht samt ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.

Lukas Kapitel 16, Vers 15

Da sagte Er zu ihnen (den Pharisäern): **“Ihr seid die Leute, die sich selbst vor den Menschen als gerecht hinstellen, Gott aber kennt eure Herzen; denn was vor den Menschen hoch dasteht, ist ein Gräuel vor Gott.“**

Matthäus Kapitel 6, Verse 19-21 + 33

19 „Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motten und Rost (oder: Wurmfraß) sie vernichten und wo Diebe einbrechen und stehlen! **20** Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost (oder: Wurmfraß) sie vernichten und wo keine Diebe einbrechen und stehlen! **21** Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein. **33** Nein, trachtet zuerst nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, dann wird euch all das Andere obendrein gegeben werden.“

2. Timotheus Kapitel 3, Verse 1-2

1 Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten (oder: Zustände) eintreten werden; **2** denn da werden die Menschen selbstsüchtig und geldgierig sein, prahlerisch und hochmütig, schmäh-süchtig, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos.

1. Timotheus Kapitel 6, Verse 3-11

3 Dieses (= Folgendes) lehre und schärfe es ein: Wer anders lehrt und sich nicht an die gesunden Worte unseres HERRN Jesus Christus und an die Lehre hält, welche der Gottseligkeit (= der rechten Verehrung Gottes) dient (oder: entspricht), **4** der ist von Hochmut verblindet und versteht in Wirklichkeit nichts, sondern krankt an der Sucht nach spitzfindigen Untersuchungen und Wortgezänk, aus denen nur Neid und Streit, Schmähungen, boshafte Verdächtigungen **5** und fortwährende Zänkereien von Menschen entstehen, die geistig zerrüttet sind und (den Sinn für) die Wahrheit verloren haben, weil sie in der Gottseligkeit eine Erwerbsquelle sehen. **6** Allerdings ist die Gottseligkeit eine reiche Erwerbsquelle, nämlich in Verbindung mit Genügsamkeit; **7** denn wir haben nichts (mit uns) in die Welt hineingebracht; so können wir auch nichts aus ihr mit hinausnehmen. **8** Haben wir also Nahrung und Kleidung, so wollen wir uns daran genügen lassen; **9** denn die, welche um jeden Preis reich werden wollen, geraten in Versuchung und in eine Schlinge (oder: in Fallstricke) und in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen in Untergang und Verderben stürzen.

10 Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldgier; gar manche, die sich ihr ergeben haben, sind vom Glauben abgeirrt und zermartern sich selbst mit vielen qualvollen Schmerzen. 11 Du aber, Mann Gottes (oder: Gottesmensch), halt dich von diesem (allem) fern. Trachte vielmehr nach Gerechtigkeit und Gottseligkeit, nach Glauben und Liebe, nach Standhaftigkeit (oder: Geduld) und Sanftmut!

Hebräer Kapitel 13, Vers 5

Euer Sinn (oder: Verhalten) sei frei von Geldgier; begnügt euch mit dem, was euch gerade zu Gebote steht, denn Er (d.h. Gott) selbst hat gesagt (Jos 1,5): »ICH will dir nimmermehr Meine Hilfe versagen und dich nicht verlassen«.

2.Mose Kapitel 20, Vers 17

„Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus! Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, noch seinen Knecht, noch seine Magd, noch sein Rind, noch seinen Esel, noch irgendetwas, was deinem Nächsten gehört.“

10.Versagst Du ständig im Hinblick darauf, Jesus Christus und Gottes Wort zu gehorchen?

Johannes Kapitel 14, Vers 15 + 21 + 24

15 „Wenn ihr Mich liebt, so werdet ihr Meine Gebote halten; 21 Wer Meine Gebote hat und sie hält (= befolgt), der ist es, der Mich liebt; wer aber Mich liebt, wird von Meinem Vater geliebt werden, und auch ICH werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren. 24 Wer Mich nicht liebt, hält (oder: befolgt) auch Meine Worte nicht; und doch kommt das Wort, das ihr hört, nicht von Mir, sondern vom Vater, Der Mich gesandt hat.“

Johannes Kapitel 15, Vers 10

„Wenn ihr ;eine Gebote haltet (oder: befolgt), werdet ihr in Meiner Liebe bleiben, gleichwie ICH die Gebote Meines Vaters gehalten (oder: befolgt) habe und damit in Seiner Liebe bleibe.“

Titus Kapitel 1, Vers 16

Sie (die Befleckten und Ungläubigen) behaupten zwar, Gott zu kennen, verleugnen Ihn aber durch ihr ganzes Tun: Verabscheuenswerte und ungehorsame, zu jedem guten Werk untüchtige Menschen.

Offenbarung Kapitel 2, Vers 26

„Und wer da überwindet und in Meinen (d.h. den von Mir gebotenen) Werken bis ans Ende verharret, dem will ICH Macht über die Heiden

geben.“

Römer Kapitel 2, Verse 5-11

5 Mit deinem Starrsinn und unbußfertigen Herzen aber häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes, 6 Der einem jeden nach seinen Werken vergelten wird (Ps 62,13), 7 nämlich ewiges Leben (wird Er geben) denen, welche im guten Werk (oder: im Tun des Guten) standhaft ausharrend, nach Herrlichkeit, Ehre und Unvergänglichkeit trachten; 8 dagegen (Seinen) Zorn und Grimm denen, welche starrsinnig (oder: eigenwillig) sind und der Wahrheit nicht gehorchen, sondern der Ungerechtigkeit dienen. 9 Trübsal und Angst wird über die Seele jedes Menschen kommen, der das Böse tut, wie zunächst über den Juden, so auch über den Griechen (vgl. 1,16); 10 dagegen Herrlichkeit, Ehre und Friede (wird) einem jeden (zuteil werden), der das Gute tut, wie zunächst dem Juden, so auch dem Griechen; 11 denn bei Gott gibt es kein Ansehen der Person.

2.Thessalonicher Kapitel 1, Verse 7-9

7 Euch aber, den Bedrängten, Erquickung in Gemeinschaft mit uns zuteil werden zu lassen, wenn der HERR Jesus sich vom Himmel her mit den Engeln Seiner Macht 8 in loderndem Feuer offenbart, um Vergeltung an denen zu üben, die Gott nicht (aner)kennen, und an denen, die der Heilsbotschaft unseres HERRN Jesus kein Gehör schenken. 9 Diese werden als Strafe ewiges Verderben erleiden fern vom Angesicht des HERRN und fern von der Herrlichkeit Seiner Kraft.

Prediger Kapitel 12, Verse 13-14

13 Lasst uns das Endergebnis des Ganzen hören: Fürchte Gott und halte Seine Gebote! Denn das kommt jedem Menschen zu. 14 Denn Gott wird in dem Gericht, das über alles Verborgene ergeht, das Urteil über alles Tun sprechen, es sei gut oder böse (gewesen).

1.Petrus Kapitel 1, Verse 14-17

14 Als gehorsame (Gottes-) Kinder gestaltet euer Leben nicht nach den Lüsten, die ihr früher während (der Zeit) eurer Unwissenheit gehegt habt, 15 sondern werdet nach dem Vorbild des Heiligen, Der euch berufen hat, gleichfalls in eurem ganzen Wandel heilig, 16 weil ja doch geschrieben steht (3.Mose 11,44; 19,2): »Ihr sollt heilig sein, denn ICH bin heilig!« 17 Und wenn ihr den als Vater anruft, Der ohne Ansehen der Person nach dem Werk (= Tun) eines jeden richtet, so führet euren Wandel in Furcht während der Zeit eurer Fremdlingschaft.

Wenn Du eine dieser Fragen mit „Ja“ beantwortet hast, dann besteht die

Gefahr, dass Du ein lauwarmer Christ bist!

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*